

Rebecca Schwoch

Jüdische Ärzte als Krankenbehandler in Berlin zwischen 1938 und 1945

Mabuse-Verlag
Frankfurt am Main



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung	9
1.1 Zur Quellsituation	15
1.2 Zum Forschungsstand	19
2. Zur Verfolgung jüdischer Ärzte	21
2.1 Jüdische Ärzte im 19. und frühen 20. Jahrhundert	21
2.2 Gesetzliche Krankenversicherung – Krankenkassen – Kassenärzte	23
2.3 Sukzessive Verdrängung aus dem Beruf	28
3. Eine nationalsozialistische Erfindung: der Krankenbehandler	45
3.1 Bezeichnung und Kenntlichmachung	58
3.2 Organisatorisches	67
3.3 Der Beauftragte für Jüdische Behandler: Arno Hermann	79
3.4 Vorschriften für Berliner Krankenbehandler	85
3.5 Beteiligte Institutionen in Berlin	101
4. Ärztlicher Alltag von Krankenbehandlern in Berlin	111
4.1 Trennung von „Ariern“ und Juden	112
4.2 „Praktisch zum Verhungern verurteilt“	117
4.3 Medizinische Versorgung im Krankenhaus	124
4.4 Medizinische Versorgung in der Praxis	149
4.5 Krankenbehandler, Arbeitsfähigkeit und Deportation	156

5. Eine kollektivbiographische Annäherung an 369 Krankenbehandler	175
5.1 Die Gruppe der 351 Männer	184
5.2 Die Gruppe der 18 Frauen	189
6. Berliner Krankenbeandler: 369 Schicksale	193
7. Ethische Dilemmata und die Frage nach den Handlungsspielräumen	569
8. Zusammenfassung	585
9. Anhang	595
9.1 Abkürzungsverzeichnis	595
9.2 Archive, Ämter, Bibliotheken und Nachlässe	597
9.3 Literaturverzeichnis	601
9.4 Gesetzliche Maßnahmen	625
9.5 Abbildungsnachweis	626
Namensverzeichnis	631